



HELU KABEL GmbH

Hemmingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell der HELU KABEL GmbH

Die HELU KABEL GmbH ist ein international führender Hersteller und Anbieter von Kabeln, Leitungen, Spezialkabeln, Medientechnik und Kabelzubehör sowie von Daten-, Netzwerk- und Bustechnik.

Die HELU KABEL GmbH konstruiert, fertigt, beschafft und liefert Produkte für alle Branchen und jeden Einsatzzweck und verfügt über ein umfangreiches Lager mit über 33.000 Artikeln. Hauptsächlich wird der inländische Markt bedient, jedoch gewinnen der Euroraum sowie der Export in Drittländer seit einigen Jahren mehr und mehr an Bedeutung.

2. Niederlassungen

Es besteht eine inländische Niederlassung mit Produktion in Windsbach (Mittelfranken). Weitere Niederlassungen mit Vertriebsbüro und Lager befinden sich in Neuenhagen bei Berlin und Limbach-Oberfrohna bei Chemnitz. Daneben existieren reine Vertriebsbüros in Itzehoe und Duisburg.

3. Organisation und Unternehmenssteuerung

Das Managementsystem wurde nach folgenden Normen auditiert: ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 und ISO 50001:2018. Das Zertifikat für ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 wurde am 2. Dezember 2021 erteilt und gilt bis 25. Januar 2025. Das Zertifikat für ISO 50001:2018 gilt seit dem 18. Mai 2021 und bis 18. Dezember 2022.

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt anhand verschiedener finanzieller Kennzahlen wie Umsatz, Ergebnis vor Steuern und Jahresüberschuss. Grundlage für die Steuerung sind die Monatsabschlüsse und die Jahresplanung, die von den Geschäftsführern auf der Basis des Vorjahresabschlusses abgeleitet wird. Dazu gehören neben dem monatlichen Reporting unter anderem Besprechungen der Geschäftsführung mit den Bereichsleitern, in denen die Geschäftslage diskutiert wird.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Für das abgelaufene Geschäftsjahr beurteilt die Geschäftsführung die Lage der Gesellschaft trotz der nach wie vor durch die Coronapandemie entstandenen schwierigeren Rahmenbedingungen als sehr stabil und solide. Die Umsatzerlöse im Jahr 2021 erhöhten sich hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Kupferzuschläge im Vergleich zum Vorjahr um ca. 45,7 %, fielen also gegenüber der geplanten Steigerung von 20 % erfreulicherweise erheblich höher aus. Allerdings stiegen auch die Materialaufwendungen, zum einen aufgrund der gesteigerten Umsatzerlöse und zum anderen als Folge der Kupferpreisentwicklung sowie von Veränderungen im Produktmix um ca. 40,4 %. Der Jahresüberschuss und das Ergebnis vor Steuern lagen ebenfalls deutlich über denen des Vorjahres und fielen damit merklich höher aus als geplant. Zu dieser positiven Entwicklung trugen hauptsächlich die höheren Umsatzerlöse und das damit verbundene gestiegene Rohergebnis bei. Insgesamt ist der Geschäftsverlauf für 2021 als sehr positiv zu werten.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft erholt sich nach dem ersten Pandemiejahr

Laut den aktuellen Erhebungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft 2021 um ca. 5,9 % gewachsen. Die Weltbank geht von einer ähnlichen Steigerung, nämlich von ca. 5,5 % aus. Als Hauptgrund für die erhöhte Wirtschaftsleistung wird der Nachholeffekt als Folge der weltweiten Coronapandemie genannt.

Wirtschaft der Eurozone erholt sich ebenfalls



Laut Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, wuchs die Wirtschaftsleistung sowohl in der Eurozone als auch in der EU insgesamt 2021 um jeweils ca. 5,2 %. Die Wirtschaft erholte sich damit klar von ihrem Einbruch zu Beginn der Coronakrise. Im ersten Coronajahr 2020 war das Bruttoinlandsprodukt in den 19 Euroländern um ca. 6,4 % deutlich gesunken. Die wirtschaftliche Erholung entspricht in etwa der Wachstumsprognose der Europäischen Kommission, die eine Zunahme von jeweils ca. 5,0 % für die Eurozone und die gesamte EU erwartet hatte. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres trübte sich die Konjunkturlage allerdings wieder etwas ein. Lieferprobleme, steigende Preise und das Aufkommen der neuen Coronavariante Omikron setzten der Wirtschaft zu.

Erholung für die deutsche Konjunktur

Die deutsche Wirtschaft ging nach dem Coronaabsturz wieder auf Wachstumskurs und legte im Geschäftsjahr 2021 laut des Statistischen Bundesamts um ca. 2,7 % zu. Gleichwohl fiel die wirtschaftliche Erholung weniger stark aus als erwartet. Ursprünglich hatten Ökonomen mit einem Plus von rund 4 % gerechnet, die Bundesregierung hatte eine Steigerung von ca. 3,5 % angenommen. Das geringere Wachstum hat auch mit Lieferengpässen zu tun, unter denen nach Auskunft des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) viele Betriebe in der Automobilindustrie, der Elektroindustrie und im Maschinenbau leiden. Die Engpässe bremsen das Wachstum aus, und durch den nach wie vor bestehenden Mangel an Mikrochips, Bauteilen und Rohstoffen wird die Produktion noch längere Zeit beeinträchtigt bleiben.

Entwicklung der Rohstoffmärkte

Die Ertragslage der Gesellschaft wird wesentlich durch den Weltmarktpreis für Kupfer beeinflusst. Insgesamt waren die Rohstoffpreise für Kupfer während des Geschäftsjahres 2021 wie bereits in den Vorjahren hohen Schwankungen unterworfen. Die Preise bewegten sich im Durchschnitt des Jahres 2021 über denen des Vorjahres. Zum Jahresende lag der Kupferpreis stichtagsbezogen ca. 35,3 % über dem Vorjahreswert.

3. Branchenentwicklung

Nach den aktuellen Einschätzungen des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) lag der Zuwachs des weltweiten Elektromarkts gegenüber 2020 bei rund 9 %, wobei sowohl die Märkte in den Industrieländern als auch in den Schwellenländern wuchsen. In Europa und Nordamerika nahmen sie um ca. 7 % bzw. ca. 9 % zu, in den Schwellenländern und Asien sogar um jeweils ca. 10 %.

Der Umsatz der deutschen Elektroindustrie stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um ca. 9,8 %. Der Inlandsumsatz lag ca. 9,0 %, der Exportumsatz ca. 10,7 % über dem Vorjahresniveau. Preisbereinigt ging die Produktion um ca. 9,0 % nach oben.

Die Maschinenbauer in Deutschland melden ebenfalls positive Zahlen für 2021. Ihre Wirtschaftsleistung wuchs gegenüber dem Vorjahr um ca. 6,4 %.

4. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HELU KABEL GmbH

a) Ertragslage

Positive Umsatzentwicklung trotz schwieriger Rahmenbedingungen

Durch die gestiegenen Kupferzuschläge sowie Veränderungen im Produktmix erhöhte sich der Gesamtumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt konnte der Jahresumsatz um 45,7 % auf 466,3 Mio. EUR (Vj.: 320,1 Mio. EUR) gesteigert werden. Die Basisumsätze ohne Kupferzuschläge stiegen aufgrund erhöhter Nachfrage um 27,8%. Dabei verteilten sich die Umsätze gleichmäßig über das Geschäftsjahr, lediglich die Monate Januar und Dezember fielen etwas geringer aus. Der Anteil des Exportumsatzes am Gesamtumsatz betrug 31,9 %, sank also leicht im Vergleich zum Vorjahr, in dem der Anteil bei 32,6 % gelegen hatte. Entsprechend erhöhte sich der Anteil des Inlandsumsatzes 2021 auf 68,1 %.

Der Exportumsatz belief sich 2021 auf 148,6 Mio. EUR (Vj.: 104,3 Mio. EUR), der Inlandsumsatz stieg auf 317,8 Mio. EUR (Vj.: 215,8 Mio. EUR).

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2021 war verglichen mit dem Vorjahr ca. 320,1 % höher und betrug 81,3 Mio. EUR.

Ergebnisentwicklung

Aufgrund der Kupferpreiseinflüsse und der Veränderung im Produktmix nahmen die Materialaufwendungen leicht unterproportional zum Umsatz zu. Infolgedessen sowie der erhöhten Umsatzerlöse wegen stieg das Rohergebnis um 62,2 % auf 136,5 Mio. EUR. Die Rohertragsmarge verbesserte sich ebenfalls, und zwar auf 29,7 % (Vj.: 26,7%). Generell unterlagen die Rohstoffpreise für Kupfer während des abgelaufenen Geschäftsjahres hohen Schwankungen und die Preisentwicklung war ausgesprochen volatil.

Das Betriebsergebnis (Summe aus Umsatzerlöse, Bestandsveränderung und betrieblichen Erträgen abzüglich des Materialaufwands und der betrieblichen Aufwendungen) konnte auf 50,1 Mio. EUR (Vj.: 11,8 Mio. EUR) gesteigert werden und lag mit einer Marge von 10,9 % klar über der Marge des Vorjahres (3,7 %).

Die Beteiligungserträge waren mit 3,9 Mio. EUR mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr mit 1,8 Mio. EUR.

Betriebliche Aufwendungen

Die insgesamt anfallenden betrieblichen Aufwendungen (Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) stiegen im Berichtszeitraum um 19,2 % auf 87,2 Mio. EUR (Vj.: 73,1 Mio. EUR). Aufgrund der erhöhten Gesamtleistung verringerte sich allerdings die Gesamtaufwandsquote im Verhältnis zur Gesamtleistung um 4,2 Prozentpunkte auf 19,0 % (Vj.: 23,2 %).

Der Anstieg des Personalaufwands um 13,6 % gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die im Durchschnitt von 3,6 % gestiegene Anzahl an Mitarbeitern und auf geleistete Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie einer gewährten Corona-Prämie zurückzuführen. Die Personalintensität verringerte sich im Berichtsjahr auf 9,4 % (Vj.: 12,1 %), was im Wesentlichen auf die gestiegene Gesamtleistung im Geschäftsjahr zurückzuführen war.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 28,3 % zu, hauptsächlich im Bereich der Fracht-, Verpackungs-, IT- und Mietkosten. Die Aufwandsquote (gemessen an der Gesamtleistung) der sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerte sich gleichwohl auf 8,5 % (Vj.: 9,7 %).

Ergebnis

Als Folge des gestiegenen Rohergebnisses legte das Ergebnis vor Steuern um 40,3 Mio. EUR zu. Die Steuerquote (Ertragsteuern zu Ergebnis vor Steuern) erhöhte sich von 24,8 % im Vorjahr auf 28,7 % im Berichtsjahr. Insgesamt erhöhte sich der Jahresüberschuss auf 38,4 Mio. EUR (Vj.: 10,2 Mio. EUR).

b) Finanz- und Vermögenslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 nahm gegenüber dem Vorjahr um 60,6 Mio. EUR bzw. 23,9 % auf 314,7 Mio. EUR zu. Dies lag im Wesentlichen daran, dass sich der Wert der Vorräte um 37,5 Mio. EUR erhöhte, da durch die stark gestiegene Nachfrage die Warenbestände aufgestockt wurden, um eine gute Lieferfähigkeit gewährleisten zu können. Aufgrund des gesteigerten Umsatzes erhöhten sich auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die liquiden Mittel legten zum Stichtag ebenfalls leicht zu. Gleiches gilt wegen des erhöhten Einkaufsvolumens für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Das Eigenkapital hat sich um 15,4 % erhöht, die Eigenkapitalquote sank als Folge der gestiegenen Bilanzsumme um 5,9 Prozentpunkte und beträgt nun 79,8 %.

Durch die planmäßige Tilgung der Darlehen konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Laufe des Geschäftsjahres um ca. 1,4 Mio. EUR verringert werden.

Investitionen

Die gesamten Investitionen in das Anlagevermögen betragen 2021 15,5 Mio. EUR. Davon flossen 1,5 Mio. EUR in immaterielle Vermögensgegenstände und 5,0 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen, hier vor allem in die Betriebs- und Geschäftsausstattung für das neue Verwaltungsgebäude am Standort Hemmingen. In Anteile an verbundenen Unternehmen wurden 8,8 Mio. EUR investiert, und zwar hauptsächlich für die Anteile an der neuen Tochtergesellschaft, Primatec AS in Norwegen (Anteilsquote von rd. 66,7 %) sowie für die Aufstockung der Anteilsquoten in Finnland und der Schweiz. Im Bereich des Finanzanlagevermögens wurden im Berichtsjahr Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 0,2 Mio. EUR gewährt.

Finanzlage

Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch selbst erwirtschaftete Mittel sowie durch lang- und kurzfristige Bankdarlehen und Leasing.

Die finanzielle Basis der Gesellschaft ist auch durch das im Jahr 2016 abgeschlossene variable Konsortialdarlehen mit einer Laufzeit von 60 Monaten sichergestellt. Beide Verlängerungsoptionen um jeweils weitere 12 Monate wurden bereits gezogen. Mit dieser Finanzierung wird erfolgreich gearbeitet, wobei der Gesellschaft das günstige Zinsniveau, bedingt durch die Politik der Europäischen Zentralbank, entgegenkommt. Aus der Konsortialvereinbarung ergeben sich Kreditlinien von 50 Mio. EUR, die zum Stichtag in Höhe von 31 TEUR (Avale) in Anspruch genommen wurden (Vj.: 31 TEUR).

III. Risiko-, Prognose- und Chancenbericht

1. Risikobericht

Vertriebsrisiken

Unsere Märkte sind stark abhängig von anderen Industriebranchen. Zur Minimierung der Marktrisiken setzt die HELU KABEL GmbH verstärkt auf zukunftssträchtige Branchen und darauf, den Absatz über die verschiedenen Industriebranchen zu verteilen. Des Weiteren hilft ein ausgewogener Kundenmix dabei, die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Branchen zu minimieren. Es wird viel Wert auf eine stabile und gesunde Kundenbeziehung gelegt. Eine hohe Lieferfähigkeit soll den Preisdruck auf ein Minimum reduzieren.

Beschaffungsrisiken

Die Veränderung der Rohölpreise beeinflusst den Kunststoffmarkt und wird auch in Zukunft, zum Beispiel bei der Beschaffung von PVC, ein Risiko für die HELU KABEL GmbH darstellen. Darüber hinaus stellt der allgemeine Anstieg der Rohstoffpreise aufgrund der Inflation verbunden mit der zunehmend eingeschränkten Verfügbarkeit von Rohstoffen ein weiteres Risiko dar.

Die Gesellschaft ist sowohl bei der Produktion als auch bei Handelswaren stark abhängig von Kupfer, daher beeinflusst der Weltmarktpreis für diesen Rohstoff die Materialkosten in beträchtlichem Maß. Die erheblichen Kursschwankungen geben wir an unsere Abnehmer weiter. Bei enorm sinkendem Kupferpreis können jedoch Abwertungsrisiken bei den Beständen auftreten. Ein Risiko für unser Rohergebnis sehen wir für den Fall, dass die Rohstoffpreise für Kupfer unter die Einkaufspreise, die beim Erwerb der Waren am Lager galten, fallen, da an die Abnehmer nur die aktuellen Rohstoffpreise weitergegeben werden können.

Auf der Basis regelmäßiger Bestandsanalysen werden bei Bedarf entsprechende Abwertungen für die Warenbestände erfasst.

Personalrisiken



Der Fachkräftemangel in Deutschland, die niedrige Arbeitslosenquote, steigende Löhne und Gehälter und der gesellschaftliche Wandel stellen das Personalmanagement vor besondere Herausforderungen. Diesen Erschwernissen tritt die Personalabteilung mit gezielten Produkt- und Fachbereichsschulungen, speziellen Vertriebschulungen sowie Führungskräfte trainings und individuellem Coaching für Führungskräfte entgegen.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätssituation wird täglich überwacht und beurteilt. Um Spitzen des täglich schwankenden Finanzbedarfs zu decken, stehen entsprechende Kreditlinien zur Verfügung.

Außerdem wurde die HELU KABEL GmbH seitens der Deutschen Bundesbank als notenbankfähig eingestuft.

Kreditrisiken

Alle Neukunden werden bei der Aufnahme der Geschäftstätigkeit mit der HELU KABEL GmbH einer Bonitätsprüfung unterzogen. Der Forderungsbestand wird laufend überwacht und regelmäßig analysiert. Alle Forderungsrisiken größer 10 TEUR werden, sofern möglich, durch eine Kreditversicherung abgesichert.

Risiken durch die Coronapandemie und den Ukraine-Krieg

Durch die Coronapandemie sind schwierigere Rahmenbedingungen entstanden, mit denen die HELU KABEL GmbH bisher gut zurechtkam. Allerdings birgt der weitere Verlauf der Coronakrise Unsicherheiten und deren Auswirkungen sind nur bedingt abschätzbar. Weiterhin sehen wir durch die Krise ein erhöhtes Vertriebsrisiko für die HELU KABEL GmbH. Zwar ist unser Absatz auf verschiedene Industriebranchen verteilt, jedoch besteht das Risiko, dass einzelne Branchen stärker von negativen Entwicklungen betroffen sein könnten. Deshalb ist es im Moment umso wichtiger, auf einen ausgewogenen Kundenmix zu achten. Hinzu kommt ein erhöhtes Ausfallrisiko bezüglich unserer Forderungen. Wie bereits oben beschrieben, werden sämtliche Forderungen über 10 TEUR durch eine Kreditversicherung abgesichert. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, wird nicht über das versicherte Kreditlimit hinaus ausgeliefert.

Gleichzeitig überwachen wir unsere Liquidität sehr genau und analysieren kontinuierlich unseren Bedarf an Vorräten, um insbesondere die Lieferbereitschaft sicherzustellen. Unser Finanzbedarf ist durch die bereits erwähnte Konsortialfinanzierung sichergestellt.

Die Gesellschaft ist mittelbar von den Auswirkungen des Ukraine-Krieges betroffen, die sich einerseits in der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der steigenden Inflation sowie von Lieferengpässen bemerkbar machen werden.

Gesamtrisikolage

Grundsätzlich sind der HELU KABEL GmbH die oben aufgeführten Risiken bewusst, entsprechend werden sie von den Fachbereichen sorgfältig beobachtet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Risikopotenzial für die Gesellschaft durch die Coronapandemie und den ersten Auswirkungen des Ukraine-Krieges nicht erkennbar verändert. Wir gehen davon aus, dass die HELU KABEL GmbH aufgrund der hohen Eigenkapitalquote und der stabilen Finanzlage weiterhin gut und solide durch diese Krise kommen wird.

2. Prognose- und Chancenbericht

Wirtschaftliches Umfeld

Neben der noch nicht ausgestandenen weltweiten Coronakrise sorgen weitere Belastungsfaktoren wie der Ukraine-Krieg und anhaltende Engpässe in den Lieferketten für eine Eintrübung der Weltkonjunktur. Die Weltbank geht dennoch von einem Wachstum der globalen Wirtschaft von 4,1 % für 2022 aus. Der IWF rechnet in seiner aktuellen Prognose mit einer niedrigeren Steigerung von nur 3,6 %. Als Hauptgrund werden ebenfalls die Folgen des Ukraine-Krieges genannt, gleichzeitig werden hohe Teuerungsraten erwartet.

Für 2023 sagt die Weltbank ein Wachstum von ca. 3,2 % voraus. Der IWF sieht es etwas positiver und geht von einer Steigerung von ca. 3,8 % aus.

Für die Eurozone wird für das laufende Jahr ein Wachstum von 2,8 % angenommen, in Bezug auf das kommende Jahr wurden keine Angaben gemacht.

Für Deutschland prognostiziert der IWF 2022 einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung um 2,1 %. Im Folgejahr wird mit einem Wachstum von 2,7 % gerechnet. Ähnlich sieht es die Bundesregierung in ihrer aktuellen Konjunkturprognose: Sie sagt eine Steigerung von 2,2 % in diesem Jahr und von 2,5 % im Jahr 2023 voraus.

Branchenumfeld

Der ZVEI sieht optimistisch in die Zukunft, was die Elektroindustrie betrifft. Weltweit geht der Verband für 2022 von einem Wachstum von ca. 6 % aus, getrieben sowohl von den Schwellenländern als auch von den Industrieländern. Für den nominell größten Markt Asien wird ein Anstieg von 7 % angenommen, für die Industrieländer ein Wert von plus 5 %. Der Ausblick wurde allerdings vor der Ukraine-Krise getroffen. Einen aktuellen Ausblick für das kommende Jahr gibt es im Moment nicht.

Für Deutschland ist der ZVEI ebenfalls zuversichtlich. Die Elektroindustrie ist positiv in das Jahr 2022 gestartet, deshalb wird mit einem Zuwachs von insgesamt 7 % gerechnet. Wichtige Kennzahlen wie der Auftragseingang lagen gemäß dem ZVEI-Konjunkturbarometer Ausgabe März 2022 zu Beginn des Jahres deutlich im Plus. Der Auftragsbestand in der Branche bleibt ebenfalls hoch. Die Produktion hat ihr Vorjahresniveau im Januar um 6,7 % übertroffen. So hoben die Unternehmen ihre Produktionspläne zum vierten Mal hintereinander an. Allerdings stellen Materialknappheiten und Lieferengpässe nach wie vor ein großes Produktionshemmnis dar. Dies könnte sich infolge des Ukraine-Krieges nochmals verschärfen.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hingegen hat seine aktuelle Jahresprognose für 2022 von 7 % auf 4 % korrigiert. Als Hauptgrund wird die Ukraine-Krise aufgeführt. Die Auftragsbücher seien aber dennoch gut gefüllt, heißt es vonseiten des VDMA.

Ifo Geschäftsklimaindex: Stimmung bleibt zuversichtlich



Der ifo Geschäftsklimaindex kletterte im Mai 2022 auf 93,0 Punkte, nach 91,9 Punkten im Vormonat. Die Stimmung in Deutschlands Unternehmen bleibt trotz des Ukraine-Kriegs, Lieferengpässen und Inflation gut. Anzeichen für eine Rezession sind derzeit nicht sichtbar.

Voraussichtliche Entwicklung der HELU KABEL GmbH

Derzeit ist eine gute und stabile Nachfrage aus den relevanten Branchen zu verzeichnen, daher kann weiterhin optimistisch von einer positiven Entwicklung der HELU KABEL GmbH ausgegangen werden. Die Entwicklung der Weltwirtschaft und der Wirtschaftsleistung im Euroraum sowie in Deutschland muss gleichwohl genau beobachtet werden. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sowie der Coronakrise führen zu Unsicherheiten, die eine genaue Einschätzung zukünftiger Entwicklungen schwierig machen. Außerdem ist das politische Umfeld weltweit von Unwägbarkeiten gekennzeichnet. Unter diesen Gesichtspunkten stellt eine fortwährend positive Entwicklung für die HELU KABEL GmbH eine Herausforderung dar. Der für die Gesellschaft wichtige Rohstoffpreis für Kupfer ist nach wie vor volatil und birgt Risiken. So hat sich etwa von Januar bis Mai 2022 der Kupferpreis um ca. 5% erhöht. Dies wirkt sich direkt auf die Umsätze und die Bestände aus.

In Anbetracht der direkten Verzahnung der Rohstoffpreise mit den Umsatzerlösen ist eine Umsatzplanung schwierig. Unter den derzeitigen Umständen sowie unter Berücksichtigung der oben genannten Unsicherheiten geht die Geschäftsführung der HELU KABEL GmbH für das Jahr 2022 von einem Anstieg von rund 5% des Gesamtumsatzes (inklusive Kupferzuschlag) aus.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die Geschäftsführung der HELU KABEL GmbH mit einem moderat geringeren Ergebnis vor Steuern und einem Jahresüberschuss im Vergleich zum Jahr 2021.

Finanzierung und Liquidität sind durch die aktuell bestehenden Kreditlinien sichergestellt.

Die Entwicklung der ersten vier Monate 2022 verlief unter den gegebenen Umständen positiv und stabil. Danach liegen die Basisumsätze ca. 32% über dem Vorjahresniveau, die Gesamtumsätze (inklusive Kupferzuschlag) ebenfalls mehr als 32% über denen des Vorjahres. Auch der Auftragseingang erweist sich nach wie vor als stabil und positiv. Die künftige Kupferpreisentwicklung ist allerdings nicht abschätzbar, insofern sind hier Unsicherheiten für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres der HELU KABEL GmbH zu erwarten.

Ausstehende Forderungen werden fristgerecht bezahlt und im Moment ist nicht mit einem außergewöhnlichen Forderungsausfall oder einem Liquiditätsengpass zu rechnen. Die Coronakrise sowie der Ukraine-Krieg wirken sich hier nicht negativ aus. Dennoch bleibt eine gewisse Unsicherheit und es ist weiterhin Vorsicht geboten.

Voraussichtliche Entwicklung der verbundenen Unternehmen

Die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Europa, Amerika und Asien haben sich im Berichtsjahr gut weiterentwickelt. Die meisten Gesellschaften verzeichneten positive Ergebnisse. Eine belastbare Prognose in Bezug auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ist unter den gegebenen Unsicherheiten jedoch nicht möglich.

IV. Erklärung zur Unternehmensführung

Für den Fall der Einrichtung eines Aufsichtsrats legt die Gesellschafterversammlung hiermit als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der HELU KABEL GmbH einen Anteil von mindestens 33% fest.

Als Frist für die Erreichung der Zielgröße wird der 30. Juni 2022 festgelegt.

Des Weiteren hat die Gesellschafterversammlung für die Geschäftsführung bis auf Weiteres einen Frauenanteil in Höhe von 0% festgelegt.

Die Geschäftsführung hat hiermit als Zielgröße in der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführer einen Frauenanteil in Höhe von mindestens 10% festgelegt.

Die Geschäftsführung hat hiermit als Zielgröße in der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführer einen Frauenanteil in Höhe von mindestens 15% festgelegt.

Die Zielgrößen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr erreicht.

Hemmingen, den 20. Juni 2022

HELU KABEL GmbH

Helmut Luksch, Geschäftsführer

Marc Luksch, Geschäftsführer

Andreas Hoppe, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.504.962,14		3.664
2. Geleistete Anzahlungen	333.290,00		163
		2.838.252,14	3.827
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.384.229,64		16.509
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.480.292,08		4.527
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.089.703,51		2.081
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	347.897,27		1.013
		25.302.122,50	24.130
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.068.941,30		25.287
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	820.000,00		869
3. Beteiligungen	5.150,00		5
		34.894.091,30	26.161
		63.034.465,94	54.118
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.974.017,58		6.817
2. Unfertige Erzeugnisse	3.643.527,16		2.895
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	125.102.671,37		95.468
		142.720.216,11	105.180
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.487.739,40		20.009
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47.824.061,89		40.587
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.479.374,20		6.910
		78.791.175,49	67.506
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		29.419.020,47	26.720

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
		250.930.412,07	199.407
C. Rechnungsabgrenzungsposten		758.170,36	574
		314.723.048,37	254.099

Passiva

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000
II. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	191.000.000,00		191.000
III. Gewinnvortrag	16.605.792,45		11.359
IV. Jahresüberschuss	38.448.166,06		10.247
		251.053.958,51	217.606
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	2.818.463,00		2.783
2. Steuerrückstellungen	5.097.595,47		1.361
3. Sonstige Rückstellungen	6.527.460,37		5.151
		14.443.518,84	9.295
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.841.078,00		5.214
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	489.116,15		0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.598.527,76		16.904
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.219.193,53		4.079
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern: EUR 3.168.910,13 (Vj.: TEUR 383)	4.077.655,58		1.001
		49.225.571,02	27.198
		314.723.048,37	254.099

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021



		2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		466.347.295,12		320.106
2. Verringerung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-6.411.369,00		-5.529
3. Sonstige betriebliche Erträge				
davon aus Währungsumrechnung EUR 153.245,53 (Vorjahr: TEUR 6)		817.243,73		797
			460.753.169,85	315.374
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	317.690.581,82			226.317
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.792.935,25			4.152
		323.483.517,07		230.469
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	36.356.307,45			31.769
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
davon für Altersversorgung EUR 311.054,07 (Vorjahr: TEUR 297)	7.010.544,09			6.418
		43.366.851,54		38.187
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.757.398,93		4.485
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
davon aus Währungsumrechnung EUR 18.113,66 (Vorjahr: TEUR 83)		39.047.912,05		30.445
			410.655.679,59	303.586
8. Erträge aus Beteiligungen				
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.920.307,61 (Vorjahr: TEUR 1.833)		3.920.307,61		1.833
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 276.088,89 (Vorjahr: TEUR 423)				
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		283.778,89		423
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
davon an verbundene Unternehmen EUR 13.147,80 (Vorjahr: TEUR 25)				
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 51.738,00 (Vorjahr: TEUR 65)		315.085,29		324
			3.889.001,21	1.932
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			15.469.487,97	3.402
12. Ergebnis nach Steuern			38.517.003,50	10.318
13. Sonstige Steuern			68.837,44	71
14. Jahresüberschuss			38.448.166,06	10.247



Anhang für das Geschäftsjahr 2021

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die HELU KABEL GmbH, Hemmingen, ist im Handelsregister Stuttgart unter der Nummer HRB 201352 eingetragen und im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 1 HGB als große Kapitalgesellschaft einzustufen.

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wird nach den Gliederungsschemata der §§ 266, 275 HGB vorgenommen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bilanzierungsmethoden und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet. Soweit steuerlich zulässig, wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungswerte zwischen 250,00 EUR und 800,00 EUR liegen, werden im Geschäftsjahr als Aufwand erfasst. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden wie folgt angesetzt:

• Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 10 Jahre
• Gebäude	3 bis 30 Jahre
• Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 30 Jahre
• Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 23 Jahre

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung zu den am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungskosten unter Anwendung des Niederwertprinzips. Seit dem Geschäftsjahr 2006 werden die Anschaffungskosten der Handelswaren mittels Lifo-Methode ermittelt. In der Folge besteht zum Bilanzstichtag ein Unterschiedsbetrag zur Bewertung auf der Basis des letzten Marktpreises von rund 6.394 TEUR (Vj.: 1.763 TEUR). Für Bestandsrisiken, die auf einer teilweise langen Lagerdauer oder verminderten Verwertbarkeit und den damit einhergehenden Aufwendungen basieren, werden Abwertungen auf der Grundlage von Reichweiten- und Gängigkeitsanalysen vorgenommen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten die unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten, angemessene Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Kosten der allgemeinen Verwaltung und des sozialen Bereichs werden nicht berücksichtigt. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert.

Zur Sicherstellung des Betriebs des Hochregallagers werden Ersatzteile am Lager vorgehalten, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden mit dem Nominalwert bzw. Barwert angesetzt. Erkennbare Risiken im Forderungsbestand sind im notwendigen Umfang durch Einzelwertberichtigungen sowie durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag werden, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, aktivisch als Rechnungsabgrenzungsposten gebucht.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt, dabei werden alle passivierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von 29 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB werden die latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB von dem entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach § 284 Abs. 3 HGB ist als Anlage diesem Anhang beigefügt.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie - im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 31.593 TEUR (Vj.: 21.333 TEUR), Forderungen aus Cash-Pooling in Höhe von 4.490 TEUR (Vj.: 5.266 TEUR) und Forderungen aus sonstigen kurzfristigen Darlehen in Höhe von 11.741 TEUR (Vj.: 13.989 TEUR). Aufgrund von erkennbaren Risiken wurde auf die kurzfristigen Darlehen eine Wertberichtigung in Höhe von 2.800 TEUR gebildet.

Sonstige Vermögensgegenstände von 14 TEUR (Vj.: 14 TEUR) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels „Projected-United-Credit-Methode“ errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH verwendet. Dem Bewertungsansatz zum 31. Dezember 2021 liegt der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde. Der Rechnungszins beträgt 1,87% p. a. Gehaltssteigerungen werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Aus der Zinssatzänderung vom 7-Jahres-Durchschnitt auf den 10-Jahres-Durchschnitt resultiert gemäß § 253 Abs. 6 HGB ein Unterschiedsbetrag von 156 TEUR (Vj.: 212 TEUR), der der Ausschüttung entzogen wird.

Die Pensionsrückstellungen betragen im Geschäftsjahr 2.818 TEUR (Vj.: 2.783 TEUR).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Personal in Höhe von 2.481 TEUR (Vj.: 1.845 TEUR), für Kundenboni und noch ausstehende Gutschriften in Höhe von 1.409 TEUR (Vj.: 849 TEUR), für Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von 1.030 TEUR (Vj.: 905 TEUR), für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 555 TEUR (Vj.: 593 TEUR), für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 190 TEUR (Vj.: 227 TEUR), für die Aufbewahrung von Unterlagen in Höhe von 120 TEUR (Vj.: 120 TEUR) sowie für sonstige ausstehende Rechnungen in Höhe von 742 TEUR (Vj.: 585 TEUR).

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 230 TEUR (Vj.: 52 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling in Höhe von 2.927 TEUR (Vj.: 3.816 TEUR). Des Weiteren werden sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 62 TEUR (Vj.: 211 TEUR) ausgewiesen.

Die Restlaufzeiten sowie die Besicherung der Verbindlichkeiten sind aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich:

Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2 HGB	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit			gesicherte Beträge §285 Nr. 2 HGB	Art und Form der Sicherheit §285 Nr. 1b) HGB
		bis zu 1 Jahr § 268 (5) HGB	über 1 Jahr § 268 (5) HGB	davon mehr als 5 Jahre §285 Nr. 1a) HGB		
		EUR	EUR	EUR		
1. Gegenüber Kreditinstituten	3.841.078	1.302.214	2.538.864	0	3.751.178	Grundpfandrechte
					89.900	Sicherungsübereignung und Abtretung der PV-Anlage
Vorjahr	5.213.622	1.372.544	3.841.078	0	5.213.622	Grundpfandrechte und Sicherungsübereignung und Abtretung der PV-Anlage
2. Erhaltene Anzahlungen	489.116	489.116	0	0	0	
Vorjahr	0	0	0	0	0	
3. Aus Lieferungen und Leistungen	37.598.528	37.598.528	0	0	37.552.351	teilw. Eigentumsvorbehalt
Vorjahr	16.903.894	16.903.894	0	0	16.820.899	teilw. Eigentumsvorbehalt

Verbindlichkeiten § 285 Nr. 2 HGB	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit		gesicherte Beträge §285 Nr. 2 HGB	Art und Form der Sicherheit §285 Nr. 1b) HGB
	EUR	bis zu 1 Jahr § 268 (5) HGB	über 1 Jahr § 268 (5) HGB	davon mehr als 5 Jahre §285 Nr. 1a) HGB		
		EUR	EUR	EUR		
4. Gegenüber verbundenen Unternehmen	3.219.194	3.219.194	0	0	0	
Vorjahr	4.078.797	4.078.797	0	0	0	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.077.656	4.077.656	0	0	0	
Vorjahr	1.001.549	1.001.549	0	0	0	
	49.225.572	46.686.708	2.538.864	0	41.393.429	
Vorjahr	27.197.862	23.356.784	3.841.078	0	22.034.521	

D. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2021		2020	
	in TEUR		in TEUR	
Inland	317.791	68,1%	215.797	67,4 %
Ausland	148.556	31,9 %	104.309	32,6 %
Gesamt	466.347	100,0 %	320.106	100,0 %

Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind wie im Vorjahr keine nennenswerten periodenfremden Erträge oder Aufwendungen enthalten.

Steuern

In den sonstigen Steuern sind keine periodenfremden Steueraufwendungen enthalten (Vj.: 5 TEUR).

E. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Haftungsverhältnisse

Gesamtschuldnerische Mithaftungsübernahmen bestanden zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 14.125 TEUR, 9.665 TUSD sowie 32 TGBP, dies ausschließlich für verbundene Unternehmen. Ein Risiko der Inanspruchnahme sieht die Gesellschaft nicht. Darüber hinaus bestehen Rangrücktrittsvereinbarungen für Darlehen an verbundene Unternehmen von insgesamt 10.607 TEUR.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte/sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht aus der Bilanz ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3a HGB bestehen für Miet- und Leasingverpflichtungen in folgender Höhe:

–Gebäude und sonstige Nutzflächen (Laufzeit bis 31. März 2033)

6.357 TEUR p. a. und 164 TCHF p. a.

Der Stichtagskurs per 31. Dezember 2021 beträgt 1,03310 CHF/EUR.

–Bewegliche Vermögensgegenstände und Betriebsvorrichtungen

4.703 TEUR p. a.

Davon betreffen 20 TEUR verbundene Unternehmen. Die Miet- und Leasingverpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus der Nutzung des Logistikzentrums und des Hochregallagers.

Der Abschluss der oben genannten Geschäfte dient der Verringerung der Kapitalbindung und des Verwertungsrisikos. Besondere Chancen und Risiken ergeben sich hieraus nicht.

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2021 ging die Gesellschaft auf dem Terminmarkt für Kupfer Abnahmeverpflichtungen mit einer Laufzeit bis Dezember 2022 ein. Der Umfang beträgt 480 Tonnen mit einem Wert von 2.395 TEUR. Zum Bilanzstichtag wurde für drohende Verluste aus diesen Verpflichtungen keine Rückstellung (Vj.: 28 TEUR) erfasst, da der Marktwert der Geschäfte mit 1.743 TEUR positiv ist.

F. SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeitende

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt 769 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Davon sind 360 gewerbliche Mitarbeitende und 409 andere Mitarbeitende.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind - mit Ausnahme des Ausbruchs des Ukraine-Krieges - keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre. Für die Gesellschaft sind die direkten Auswirkungen aufgrund des Ukraine-Krieges zwar grundsätzlich begrenzt, allerdings werden die damit einhergehenden negativen gesamt- und branchenwirtschaftliche Entwicklungen sowie die steigende Inflation einschließlich der Probleme auf der Beschaffungsseite sich auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen:

	Sitz	Währung	Stichtagskurs	Eigenkapital in Tausend in LW	Beteiligung in %	Jahresergebnis in Tausend in LW
HELUKABEL AB	Järfälla, Schweden	SEK	10,2503	8.799	100	1.709
Helukabel UK Ltd.	Ellesmere Port, Großbritannien	GBP	0,8403	1.554	100	590
HELUKABEL AG ²	Spreitenbach, Schweiz	CHF	1,0331	5.219	80	1.134
HELUKABEL France SAS ²	Burnhaupt le Haut, Frankreich	EUR		8.805	75	622
HELUKABEL B.V.	Eindhoven, Niederlande	EUR		4.975	85	1.420
HELUKABEL SINGAPORE PTE. LTD.	Singapur	SGD	1,5279	11.608	100	725
HELUKABEL Polska SP. z o.o.	Radziejowice, Polen	PLN	4,5969	110.547	100	29.729
HELUKABEL CZ s.r.o.	Libušín, Tschechien	CZK	24,8580	62.654	100	11.300
HELUKABEL International Trading Co. Ltd. ²	Shanghai, China	CNY	7,1947	106.364	100	8.702
HELUKABEL KOREA CO. LTD.	Busan, Südkorea	KRW	1.346,3800	14.806.964	70	1.098.785
HELUKABEL KABLO SA-NAYI VE TICARET LIMITED SIRKETI	Istanbul, Türkei	TRY	15,2335	27.080	65	17.391



	Sitz	Währung	Stichtagskurs	Eigenkapital in Tausend in LW	Beteiligung in %	Jahresergebnis in Tausend in LW
HELUKABEL (THAILAND) Co. Ltd.	Nonthaburi, Thailand	THB	37,6530	331.970	49	77.611
HELUKABEL 000 Russia	St. Petersburg, Russland	RUB	85,3004	139.741	100	31.774
HELUKABEL INDIA PRIVATE LIMITED	Mumbai, Indien	INR	84,2292	255.798	99,91	31.672
HELUKABEL USA Inc.	West Dundee, USA	USD	1,1326	11.933	100	2.463
HELUKABEL ITALIA S.R.L.	Vimercate, Italien	EUR		1.496	100	255
HELUKABEL BELGIUM BV-BA	Zellik, Belgien	EUR		1.574	99	285
Kabelmat Wickeltechnik GmbH	Glatten, Deutschland	EUR		2.552	100	260
HELUKABEL Malaysia Sdn. Bhd. ¹	Petaling Jaya, Malaysia	MYR	4,7184	4.742	100	1.402
HELUKABEL SA (Pty) Ltd	Gauteng, Südafrika	ZAR	18,0625	58.843	100	17.576
Robotec-Systems GmbH	Duisburg, Deutschland	EUR		./ 5.541	100	./ 597
Kabelwerk Meißen Wilhelm Balzer GmbH	Meißen, Deutschland	EUR		657	100	3.361
Helukabel Canada Inc.	Mississauga, Kanada	CAD	1,4393	1.160	100	434
Helukabel Cable Manufacturing (Taicang) Co. Ltd. ¹	Taicang, China	CNY	7,1947	44.669	100	26.600
PT Helukabel Indonesia ¹	Central Jakarta, Indonesien	IDR	16.100,4200	12.203.967	90	1.642.857
HELUKABEL Austria GmbH	Ansfielden, Österreich	EUR		399	100	301
HELUKABEL Middle East DWC LLC	Dubai, Vereinigte Arab. Emirate	AED	4,1654	6.030	100	1.774
HELUKABEL (Vietnam) Co. Ltd. ³	Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	VND	25.878,4412	61.928.858	85	10.606.650
HELUKABEL Portugal LDA	Coimbra, Portugal	EUR		557	70	203
HELUKABEL DO BRASIL Com. de Cabos Ltda. ²	São Paulo, Brasilien	BRL	6,3101	403	99	1.705
HELUKABEL Bulgaria Ltd.	Sofia, Bulgarien	BGN	1,9558	504	100	164
HELUKABEL Mexico S. de R.L. de C.V.	Queretaro, Mexiko	MXN	23,1438	28.380	99,9	21.300
HELUKABEL Danmark ApS	Herlev, Dänemark	DKK	7,4364	1.957	100	1.837
HELUKABEL ROMANIA S.R.L.	Chiajna Jud Ilfov, Rumänien	RON	4,9490	2.343	99	1.474
Cablex Group Oy	Turku, Finnland	EUR		1.225	100	8



	Sitz	Währung	Stichtagskurs	Eigenkapital in Tausend in LW	Beteiligung in %	Jahresergebnis in Tausend in LW
Cablex Oy ¹	Turku, Finnland	EUR		4.966	100	1.256
URKUNDE, S.A.	Mendaro, Spanien	EUR		3.553	60	679
HELUKABEL Hungaria Kft.	Budapest, Ungarn	HUF	369,1900	7.723	100	4.408
Glotech Notion Co. Ltd. ¹	Nonthaburi, Thailand	THB	37,6530	./ 5.094	99,98	./ 2.383
HELUKABEL (MYANMAR) COMPANY LIMITED ^{1,2}	Dagon Township Yangon, Myanmar	MMK	1.995,1428	./ 52.438	100	./ 42.539
HELUKABEL PERU S.A.C.	Lima, Peru	PEN	4,4898	27	99	318
ELTRON - KABEL Sp.z o.o. ¹	Jaworzno, Polen	PLN	4,5969	12.003	100	2.396
Primatec AS	Grimstad, Norwegen	NOK	9,9888	9.517	66,67	5.375

¹ Mittelbare Beteiligung

² Vorläufige Zahlen

³ Davon 25 % indirekte Beteiligung über HELUKABEL (THAILAND) Co., Ltd.

Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer waren bestellt:

Herr Helmut Luksch, Großhandelskaufmann; Bereich: Vertrieb, Produktion und Logistik

Herr Marc Luksch, Dipl.-Kaufmann; Bereich: Internationaler Vertrieb und Marketing

Herr Andreas Joachim Hoppe, Dipl.-Kaufmann; Bereich: Finanzen, IT und Personal

Bezüglich der Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt 417 TEUR. Das Honorar betrifft Abschlussprüfungsleistungen von 97 TEUR, andere Bestätigungsleistungen von 1 TEUR sowie Steuer- und sonstige Beratungsleistungen von 319 TEUR.

Konzernabschluss

Die HELU KABEL GmbH ist befreiend in den Konzernabschluss der HELU Holding GmbH mit Sitz in Hemmingen einbezogen. Die HELU Holding GmbH stellt für den größten und ebenso für den kleinsten Konzernkreis den Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss der HELU Holding GmbH wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Hemmingen, den 20. Juni 2022

HELU KABEL GmbH

Helmut Luksch, Geschäftsführer

Marc Luksch, Geschäftsführer

Andreas Hoppe, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.2021 EUR
	Stand am 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.491.184,58	1.376.289,86	0,00	196.954,65	12.670.519,79
2. Geleistete Anzahlungen	162.500,00	170.790,00	0,00	0,00	333.290,00
	11.653.684,58	1.547.079,86	0,00	196.954,65	13.003.809,79
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.158.797,80	0,00	0,00	1.345.460,85	29.813.336,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.564.802,63	705.165,32	170.087,00	199.814,63	14.240.240,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.900.517,77	4.097.564,05	665.839,43	15.320,00	14.648.601,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.013.397,93	170.425,77	-835.926,43	0,00	347.897,27
	55.637.516,13	4.973.155,14	0,00	1.560.595,48	59.050.075,79
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.287.151,52	8.781.789,78	0,00	0,00	34.068.941,30
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	868.564,50	200.000,00	0,00	248.564,50	820.000,00
3. Beteiligungen	5.150,00	0,00	0,00	0,00	5.150,00
	26.160.866,02	8.981.789,78	0,00	248.564,50	34.894.091,30
	93.452.066,73	15.502.024,78	0,00	2.006.114,63	106.947.976,88
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand am 1.1.2021 EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



	Stand am 1.1.2021	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2021
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.827.254,00	2.417.085,52	78.781,87	10.165.557,65
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.827.254,00	2.417.085,52	78.781,87	10.165.557,65
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.650.048,85	779.058,46	0,00	15.429.107,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.037.335,93	806.945,15	84.332,84	9.759.948,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.819.906,94	754.309,80	15.319,00	8.558.897,74
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	31.507.291,72	2.340.313,41	99.651,84	33.747.953,29
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	39.334.545,72	4.757.398,93	178.433,71	43.913.510,94
Nettobuchwerte				
		Stand am 31.12.2021		Stand am 31.12.2020
		EUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.504.962,14		3.664
2. Geleistete Anzahlungen		333.290,00		163
		2.838.252,14		3.827
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		14.384.229,64		16.509



	Nettobuchwerte	
	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	TEUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.480.292,08	4.527
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.089.703,51	2.081
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	347.897,27	1.013
	25.302.122,50	24.130
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.068.941,30	25.287
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	820.000,00	869
3. Beteiligungen	5.150,00	5
	34.894.091,30	26.161
	63.034.465,94	54.118

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HELU KABEL GmbH, Hemmingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HELU KABEL GmbH, Hemmingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HELU KABEL GmbH, Hemmingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im Abschnitt IV des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:



- die in Abschnitt IV des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote),
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 23. Juni 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sven Ilg, Wirtschaftsprüfer

Wilhelm Röscheisen, Wirtschaftsprüfer

Mit Gesellschafterbeschluss vom 11. November 2022 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 festgestellt.

Berichtszeitraum 2020

Durchschnittliche Anzahl Beschäftigungsart	männlich / weiblich		Gesamtergebnis
	m	w	
Vollzeit-Beschäftigte	525	127	652
Teilzeit-Beschäftigte	8	69	77
Auszubildende	17	8	25
Duale Hochschule	3	8	11
Diplomanden/Bacheloranden	0		0
Geringfügig Beschäftigte	7	6	13
Gesamtergebnis	560	218	778

Berichtszeitraum 2021

Durchschnittliche Anzahl Beschäftigungsart	männlich / weiblich		Gesamtergebnis
	m	w	
Vollzeit-Beschäftigte	541,5	131,5	673
Teilzeit-Beschäftigte	11,25	69	80,25
Auszubildende	14,75	10	24,75
Duale Hochschule	2	8	10
Diplomanden/Bacheloranden	1,25	0,75	2
Geringfügig Beschäftigte	6,25	6,75	13
Gesamtergebnis	577	226	803